



Coronavirus in Bordeaux: Warum sind die Organisatoren des Zombie-Walks so daran interessiert, ihre Veranstaltung aufrechtzuerhalten?

Um das Verbot, mehr als sechs Personen im öffentlichen Raum zu versammeln, zu umgehen, planen die Organisatoren des Zombie Walk eine Parade in Gruppen von maximal sechs Personen.

Aufgrund der beschleunigten Zirkulation des Virus in den letzten Tagen entschied die Präfektur am Freitag, dass Halloween in diesem Jahr nicht gefeiert wird.

Die Organisatoren des Zombie Walk sind ihrerseits der Meinung, dass sie nichts mit Halloween zu tun haben, und stellen klar, dass ihr sanitäres Protokoll mit den Anforderungen der Behörden vereinbar ist.

Sie wollen den Zombie-Walk 2020 sogar zu einer Bildungsveranstaltung machen, um die Menschen daran zu erinnern, vorsichtig mit dem Virus umzugehen und die Barriere-Gesten zu respektieren.

Wird die Coronavirus-Pandemie das Aus für Zombie Walk in Bordeaux bedeuten?

Aber trotz eines Briefes aus dem Rathaus, in dem darauf hingewiesen wird, dass die Kommission für öffentliche Veranstaltungen eine ablehnende Stellungnahme zur Organisation der Veranstaltung abgegeben hat, will der Organisator, Franck Bonhomme, die Sache nicht auf sich beruhen lassen.

Er hat die Parade für Samstag, den 31. Oktober, Halloween, um 16.30 Uhr vom Place de la Bourse aus angesetzt. Aber ist es inmitten der Covid-19-Pandemie wirklich vernünftig, eine solche Veranstaltung beizubehalten? Zumal die neuesten Trends bezüglich der Zirkulation des Virus in der Gironde nicht gut sind, betonte am Freitag die **Präfektur, die auch ankündigte, dass Halloween in diesem Jahr nicht gefeiert wird.**

Soziale Distanzierung zwischen den Teilnehmern

Franck Bonhomme, der an diesem Sonntag von 20 Minuten kontaktiert wurde, sagt, dass seine Veranstaltung „nichts mit Halloween zu tun hat, es ist außergewöhnlich, dass wir sie in diesem Jahr am selben Tag organisieren.“ Er betont insbesondere, dass er ein sehr strenges Hygieneprotokoll vorschlagen wird, das seiner Meinung nach mit den Anforderungen der Behörden vereinbar ist. „Wir senken die Teilnehmerzahl auf 500 Personen, und wir sind bereit, sie je nach Situation weiter auf 200 Personen zu senken. Wir suchen nicht viele Leute, und es wird keine Musik geben, denn sie bringt die Menschen zusammen. Und alle Zombies werden offensichtlich maskiert sein.“

Aber was ist mit dem Versammlungsverbot für mehr als sechs Personen im öffentlichen Raum, das am vergangenen Freitag von der Präfektur um drei Wochen verlängert wurde? „Unsere Parade wird vom Place de la Bourse aus starten, in kleinen Gruppen von sechs, notfalls sogar vier“, erwidert der Organisator. „Wir haben vier Routen vorgeschlagen, die



Coronavirus in Bordeaux: Warum sind die Organisatoren des Zombie-Walks so daran interessiert, ihre Veranstaltung aufrechtzuerhalten?

direkteste ist die, die über die Rue Saint-Remi und dann die Rue Porte-Dijeaux zum Kino Le Français führt, und das alles über einen Zeitraum von zwei statt der üblichen vier Stunden.“

Der Zombie-Charakter, am besten in der Lage, eine Gesundheitsbotschaft zu vermitteln?

Franck Bonhomme erklärt, dass er den Zombie Walk gerade dazu nutzen will, „die Botschaft zu verbreiten, dass das Virus da ist, dass wir uns davor hüten und die Gesundheitsanweisungen sowie die soziale Distanzierung respektieren müssen.“ Er glaubt, dass der Zombie-Charakter am besten geeignet ist, diese Botschaft zu vermitteln.

„Viele von uns sind der Meinung, dass unsere Veranstaltung in diesem Jahr besonders relevant ist, denn der Zombie ist das Symbol für das, was falsch gelaufen ist, er ist der Spiegel der Fehler der Menschheit...“ Der Organisator erklärt auch, dass er am Samstag im Zentrum von Bordeaux Scouting-Missionen durchgeführt hat, und versichert, dass „es nicht ein paar hundert Menschen in kleinen Gruppen von sechs Personen sind, die etwas an der Bevölkerungsdichte auf den Straßen ändern werden.“

Die Zahl der Ansteckungen bringt die Gironde der Ausgangssperre näher.

Der Präfekt der Gironde sagte am Freitag, dass „die Inzidenzrate innerhalb einer Woche von 98,6 pro 100.000 Einwohner auf 115,2 (+17%) für das gesamte Departement gestiegen ist.“ Sie erreicht 146,6 für die Metropole und steigt auf 205,9 in Bordeaux. Dieses massive Ansteigen der Ansteckungszahlen bringt das Departement Gironde näher an die Schwellenwerte, ab denen die Ausgangssperre verhängt werden wird.